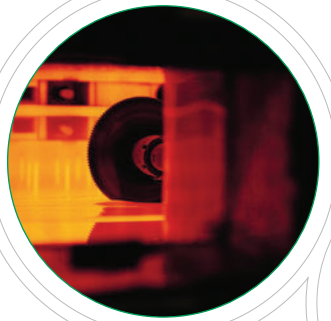
Das Sprachrohr der Branche



BF

Bundesverband
Flachglas

Hoch!
Das Durchsichtige,
Klare, der Kristall, das
Fließende, Grazile, Kantige,
Funkelnde, Blitzende, Leichte...

Aus „Frühlicht“, 1921/1922, Bruno Taut

Bundesverband
Flachglas

Der Austausch von drinnen und draußen

Glas in der Architektur ist ein Versprechen, eines, das öffnet – eines, das schließt. Es ist eine Absage an Kälte und Hitze, an Lärm und ungebetenen Besuch. Es ist eine Zusage an Luft und Licht, es stillt das Abwehr- und Schutzbedürfnis, es vereint sich in der Gestaltung mit anderen Stoffen, es ergänzt und verschönert sie.

Der technische Fortschritt und die große Nachfrage erlaubten eine individuelle Flachglasfertigung (Floatglas).
Die moderne Architektur setzt auf den Baustoff, der leicht zu reinigen, hygienisch, farbbeständig, formstabil, temperaturunempfindlich und feuchtigkeitsresistent ist.

Im Glas steckt eine lange Tradition und eine noch größere Zukunft.

Leitbild des Bundesverband Flachglas e. V.

1. Die wichtigsten Aufgaben des BF liegen in den Bereichen
   - *NORMUNG* und *TECHNIK*
   - *ÖFFENTLICHKEITSARBEIT* und *MARKETING*
   - *LOBBYISMUS* und *NETZWERK*.

2. Der BF setzt sich für ein *NORMUNGSWESEN* ein, das durch entsprechende Kriterienfestlegung die Anwendung der Produkte der Unternehmen der Flachglasbranche auf einem sicheren Niveau erlaubt.

3. Die *TECHNISCHE ARBEIT* wird mit den zuständigen Arbeitskreisen des BF abgestimmt. Die Arbeitskreise streben an, auf ihrem jeweiligen Themengebiet Branchenstandards zu definieren, um die Produktanwendung in der Praxis entsprechend dem Stand der Technik zu gewährleisten.

4. In seiner *ÖFFENTLICHKEITS-* und *MARKETINGARBEIT* kommuniziert der BF die vielfältigen Produktvorteile der Branche bei Fachwelt und Publikum bzw. Endverbrauchern. Dazu zählt auch die positive Beeinflussung der öffentlichen Meinungsbildung. Damit soll größere Aufmerksamkeit erzeugt und „mehr Markt gemacht" werden für die Produktpalette der Flachglasbranche.

5. Einen breiten Raum in der PR-Arbeit des BF nimmt die interne Kommunikation zu seinen Mitgliedern ein; u.a. mittels eines monatlich erscheinenden Newsletters „e-transparent" bzw. einer speziell für BF-Mitglieder eingerichteten Info-Datenbank.

6. *LOBBYISMUS* betreibt der BF gezielt in Form von Netzwerkaufbau und -pflege. Er sucht durch persönliche Kontakte die Kooperation mit andere Verbänden, Institutionen und Gruppierungen, um auf politische Entscheidungen zum Wohle von Unternehmen der Flachglasbranche einzuwirken. Verbände rund um Fenster und Fassade sind dabei natürliche Partner, aber auch andere – teilweise gewerkeübergreifende – Branchen kommen in Betracht.

7. Es ist BF-Zielsetzung, die Floatglashersteller und Beschichtungsunternehmen ebenso wie die zahlreichen ESG-, VSG- und Isolierglashersteller sowie die bedeutenden Glas(groß)händler zu seinen Mitgliedern zu zählen.

8. Der BF ist das Sprachrohr der Flachglasbranche. Seine Arbeit kommt seinen Mitgliedsfirmen und der Branche in ihrer Gesamtheit zugute.

9. Der BF wird von regulären Mitgliedern und Fördermitgliedern getragen. Er hat eine hohe Branchendurchdringung und verbreitert seine Mitgliederbasis ständig. Zur Erfüllung seiner Aufgaben ist der BF auf Beitragszahlung und ehrenamtliche Tätigkeit seiner Mitglieder angewiesen.

10. Mit seinem Leistungsangebot macht der BF den auf dem Markt agierenden (Lizenz-) Gruppierungen keinen Wettbewerb. Das vom BF angebotene Leistungsspektrum dient vielmehr deren Ergänzung. Der BF bündelt Aufgaben und erzielt dadurch Synergieeffekte für seine Mitgliedsfirmen.

Troisdorf, Juni 2011 Der Vorstand

Bundesverband Flachglas

Der Bundesverband Flachglas e. V.

Der Bundesverband Flachglas (BF) ging 1987 aus einem Zusammenschluss des Bundesverbandes des Deutschen Flachglas-Großhandels, des Bundesverbandes der Deutschen Isolierglashersteller und des Fachverbandes Flachglas veredelnde Industrie hervor. Sitz der Geschäftsstelle ist in Troisdorf im Köln/Bonner Raum.

Die dem Bundesverband angeschlossene Gütegemeinschaft Mehrscheiben-Isolierglas (GMI) vergibt das RAL-Gütezeichen für hochwertige Isolierglasprodukte an qualifizierte Mitgliedsunternehmen.

RAL GÜTEZEICHEN MEHRSCHEIBEN ISOLIERGLAS

Einfluss haben, wenn es darauf ankommt

Bundesverband Flachglas

Die drei Säulen der Verbandstätigkeit sind Normung und Technik, politische Interessenvertretung sowie Öffentlichkeitsarbeit und Marketing.

Technische Kompetenz charakterisiert den Anspruch der Mitglieder

Zur technischen Arbeit des BF gehören Arbeitskreise wie „Warme Kante“, „Verklebung“, „Sicherheitsglas“, „Systeme im Scheibenzwischenraum“ oder „Gebogenes Glas“. Ihre Aufgabe besteht vor allem in der Definition von technischen Standards zur Sicherung der Produktqualität. Außerdem erarbeiten verbandsinterne Arbeitsgruppen entsprechende Richtlinien und Leitfäden, so zum Beispiel zum Umgang mit Mehrscheiben-Isolierglas sowie zur Verwendung von Dreifach-Wärmedämmglas. Der BF arbeitet bei weiteren technischen Projekten eng mit befreundeten Verbänden der Fensterbranche sowie des Handwerks zusammen. So wurde beispielsweise die „Richtlinie zur Beurteilung der visuellen Qualität von Glas für das Bauwesen“ gemeinsam erarbeitet. In nationalen und internationalen Normungsausschüssen vertritt der BF die Interessen seiner Mitgliedsunternehmen. Er initiiert Forschungsprojekte zu relevanten Branchenfragen, so zum Beispiel zu den Themen Nachhaltigkeit und Umwelt-Produktdeklarationen, zum sommerlichen Wärmeschutz, zum Emissionsverhalten von Fenstern oder zur Dauerhaftigkeit von Isolierverglasungen.

Einfluss haben, wenn es darauf ankommt

Der Bundesverband Flachglas in den Netzwerken

Auf politischer Ebene begleitet der BF intensiv die Verordnungsgebung zur Energieeinsparung. Im Hinblick auf künftige Energieeinsparverordnungen setzt er sich für die Berücksichtigung solarer Gewinne und des sommerlichen Wärmeschutzes ein. Im Interesse der Flachglasbranche konnte zum Beispiel die geplante Verringerung des zulässigen Sonneneintrags, die kleinere Glasflächen in Gebäuden zur Folge gehabt hätte, verhindert werden. Für zukünftige Novellierungen der EnEV erarbeitet der BF in enger Zusammenarbeit mit renommierten Wissenschaftlern Modelle für eine angemessene Berücksichtigung der kostenlosen solaren Energie- und Tageslichtgewinne durch Glas und Fenster. Von Anfang an hat der Verband für eine Umstellung auf Dreifach-Wärmedämmglas als das Standardprodukt von morgen plädiert und der Politik die Botschaft vermittelt, dass seine Mitglieder zur entsprechenden Umstellung der Produktion in der Lage sind.

Das wichtige Anliegen der energetischen Gebäudesanierung mit Glas und Fenstern wird mit zahlreichen Ansprechpartnern im politischen Raum und bei anderen Verbänden gemeinsam vorangetrieben; u. a. ist der BF Mitglied der Arbeitsgruppe „Gebäude“ des BDI, der geea (Allianz für Gebäude-Energie-Effizienz) der dena (Deutsche Energie-Agentur) und zentraler Gesprächspartner der relevanten Bundesministerien für diese Fragestellungen.

Bundesverband
Flachglas

Die große Bühne für Glasthemen

Die Öffentlichkeitsarbeit des BF informiert Endverbraucher und Fachpresse über die Produkte und Leistungen der Flachglasbranche. Dazu erstellt der Verband Pressemitteilungen und Broschüren, gibt einen monatlichen Newsletter für die Verbandsmitglieder heraus und bietet Informationen für Energieberater zu den Themen Glas und Fenster an.

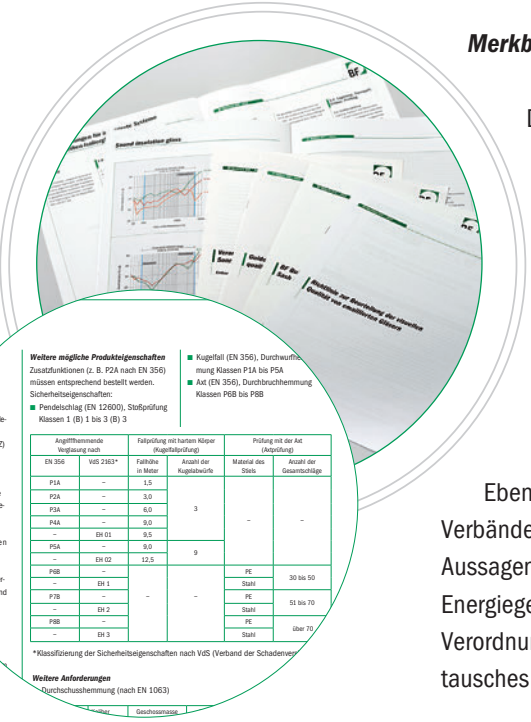
Der BF präsentiert sich unter anderem auf Messen und Informationsveranstaltungen; außerdem bietet er Informations- und Werbemittel an, um die energetische Sanierung von Glas und Fenstern vor Ort zu fördern.

Der BF veranstaltet Symposien zu aktuellen Branchenthemen, an denen sich die teilnehmenden Mitglieder und Fördermitglieder aktiv beteiligen können. Er bietet technische Produktschulungen in Form von Webinaren an.

Insgesamt ist die Politik des Verbandes darauf ausgerichtet, seinen Mitgliedern überall dort Nutzen zu bieten, wo Gemeinschaft stark macht. Man nimmt daher alle jene Aufgaben wahr, die die Mitgliedsunternehmen entweder selbst gar nicht erfüllen können (politische Interessenvertretung), oder bei denen die Bündelung der Aktivitäten in einer übergeordneten, neutralen Institution Vorteile hat (Normenarbeit, allgemeine Öffentlichkeitsarbeit).

Mit „Glas-ist-Gut.de“ betreibt der Verband seit 2015 eine Homepage, die den Endkunden über die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten moderner Glasprodukte informiert.

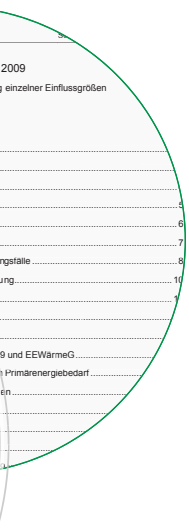
Die BF Angebote – viel Nutzen für die Mitglieder



Merkblätter und Studien

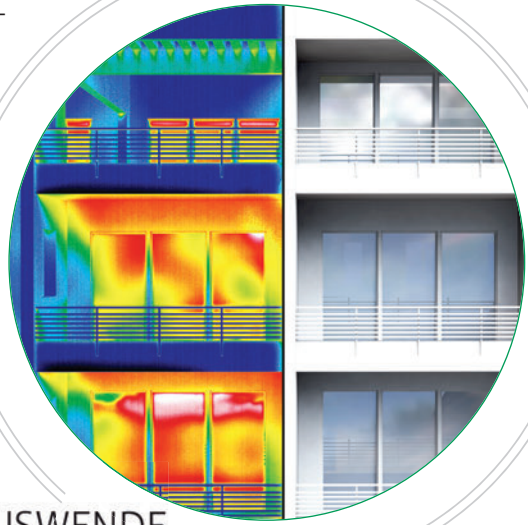
Der BF gibt, allein oder in Kooperation mit anderen Verbänden, zahlreiche technische Merkblätter und Leitfäden heraus. Die Arbeitskreise streben damit an, auf ihrem jeweiligen Fachgebiet Branchenstandards zu definieren. Das Spektrum reicht von der seit 1989 mehrfach aktualisierten „Richtlinie zur Beurteilung der visuellen Qualität von Glas für das Bauwesen“ bis zum „Leitfaden für thermisch gebogenes Glas“ oder dem „Leitfaden für Dreifach-Wärmedämmglas“. In Ermangelung ausreichender Normen oder in Ergänzung zu diesen kommt solchen Richtlinien große Bedeutung bei der Definition „des Standes der Technik“ zu.

Ebenfalls gemeinsam mit den BF nahestehenden Verbänden entstehen wissenschaftliche Studien, die Aussagen liefern z. B. zur Berücksichtigung solarer Energiegewinne durch Glas in den einschlägigen Verordnungen oder zur Wirtschaftlichkeit des Austausches von Glas und Fenstern im Bestand.



ProGlas und Forschungsvorhaben

Die BF-Projektgruppe „ProGlas“ formierte sich 2006 /2007. Sie besteht aus bedeutenden Marktteilnehmern und engagierten BF-Mitgliedern, die mit einem zusätzlichen Beitrag Aktionen und Projekte wie Forschungsvorhaben finanzieren, die für die Branche von Bedeutung sind. Themen waren und sind u. a.: Brandverhalten von Isolierglas und VSG, Emissionsverhalten von Fenstern und Isolierglas, Untersuchungen zu Belastungen des Randverbundes.



Die Allianz für Gebäude-Energie-Effizienz

An der dena-Kampagne „Die Hauswende“, der ersten Gewerke-übergreifenden Sanierungskampagne für ganz Deutschland, ist der BF für die Glasbranche beteiligt.

DIE HAUSWENDE
beraten. gefördert. saniert.

Die BF Angebote – viel Nutzen für die Mitglieder

Symposien und Lehrgänge

Traditionell bietet der BF Symposien zu Themen an, die die Branche aktuell bewegen.
Von der Vorführung „Glasstatik mit PC“ und einem Symposium „Leasing“ in den Anfängen über „Anwendungsmöglichkeiten des Internets in der Flachglasbranche“ und ein Seminar zur „Verpackungsverordnung“ aus jeweils gegebenem Anlass reicht das Themenspektrum bis hin zu Produktsymposien über „Dreifach-Wärmedämmglas“, „ESG-H“, „Isolierglas-Randverbund“ und „Glasbemessung“ in jüngerer Zeit.

Technische Schulungen für Einsteiger und Fortgeschrittene wurden angeboten; zuerst als umfassende viertägige Kompaktseminare, in den Jahren 2008 und 2009 als modulare Zweitages-Schulungen zu einzelnen Spezialthemen. 2012 startete der BF mit Internet-gestützten Schulungen, so genannten Webinaren.

Bundesverband Flachglas

Die Mitglieder

Der Bundesverband Flachglas e. V. zählt heute über 100 Mitglieder mit über 200 Betriebsstätten im In- und Ausland.

Unterstützt wird der Verband durch über 50 Fördermitglieder, meist Lieferanten oder Dienstleister für die Ebene der regulären Mitglieder.

Industriell erfolgt die Herstellung des Basisprodukts, des Float- oder Gussglases. Alle in Deutschland vertretenen Unternehmen, die in ihren Glashütten – hochmodernen Produktionsanlagen – Glas erzeugen, sind Mitglied im BF, so dass der Verband als Sprachrohr der ganzen Branche fungiert.

Der nächste Schritt – das Beschichten der Gläser mit z. B. Wärmedämm- oder Sonnenschutz-Schichten – wird zum Teil bei den Glasherstellern vollzogen, aber auch einige mittelständische Unternehmen verfügen über die entsprechenden Technologien.

Auch alle in Deutschland ansässigen Glasbeschichter sind Mitglied im BF. Die Fertigung des Isolierglases selbst ist die Domäne einer großen Zahl von mittelständischen Isolierglasherstellern und -veredlern. Der Organisationsgrad im BF auf dieser Ebene liegt bei 80 %. Insgesamt kommen über 90 % der in Deutschland hergestellten Flachglas-Produkte von BF-Mitgliedern.

Der BF und seine Mitglieder

Die Kunden der BF-Mitglieder sind Betriebe des glasverarbeitenden Gewerbes, wie Glaser und Fensterbauer. Diese erhalten nicht nur die Ware „Flachglas“ in ihren verschiedenen Ausführungen, sondern auch zahlreiche Serviceleistungen: von der Glasbearbeitung – Zuschnitt, Schleifen, Glasveredlung – über die Bereitstellung von Prospekten und anderen verkaufsfördernden Mitteln bis Projektberatung, Planung und Schulung.

So ergibt sich folgende Struktur:

Industrielle Ebene:
Basisglashersteller, Flachglasindustrie

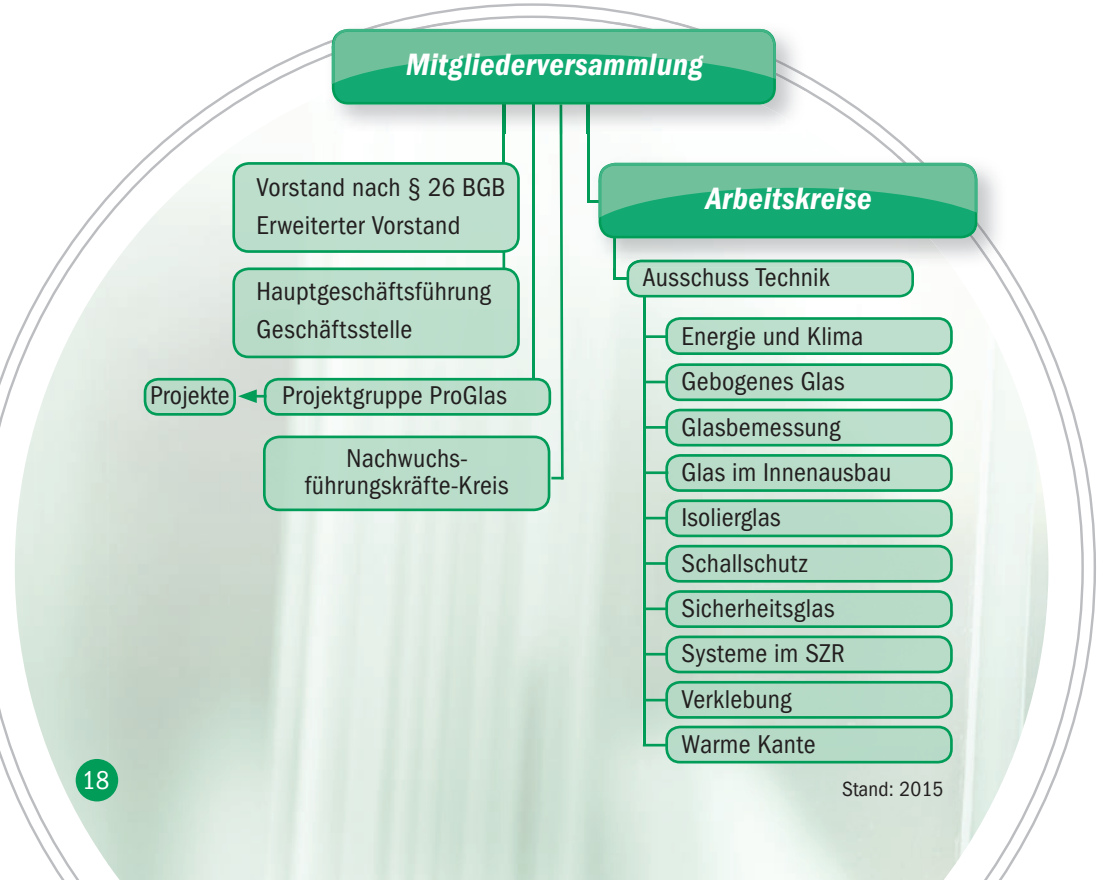
Weiterverarbeitende Ebene:
Isolierglashersteller, Glasveredler, Glasgroßhändler

Kunden der BF-Mitglieder:
Glasverarbeitendes Handwerk, Fensterbau

BF / GMI GLASKONGRESS

Die alljährlich stattfindende Hauptversammlung hat sich mittlerweile zum 2-tägigen GLASKONGRESS entwickelt. Neben den reinen Regularien erwarten die Mitglieder attraktive Fachvorträge hochkarätiger Referenten zu aktuellen und zukunftsorientierten Branchenthemen. Gelegenheit zur Inspiration, Kontakte zu knüpfen und für fachkompetente Gespräche bietet der begleitende Ausstellermarkt sowie die unterhaltsame Abendveranstaltung.

Organisation und Ansprechpartner



Jochen Grönegräs

Geschäftsführender Vorstand BF

- Michael Dobbe, Teuto-Glas
- Thomas Dreisbusch (Vorsitzender), Glas Dreisbusch
- Jürgen Halbmeyer, Glas Trösch, SANCO Beratung

Erweiterter Vorstand BF

- Michael Elstner, Interpane
- Wolfgang Heuser, Hansert Glas
- Dr. Klaus Huntebrinker, Isolar
- Thomas Stukenkemper, Flachglas MarkenKreis
- Ralf Vornholt, Saint Gobain Glass Deutschland

Hauptgeschäftsführer

- Jochen Grönegräs

Mitarbeiter der Geschäftsstelle

- Bettina Zimmermann, Assistenz der GF
- Markus Broich, Normung und Technik
- Nadine Piendl, GMI Gütegemeinschaft Mehrscheiben-Isolierglas e. V.

Bettina Zimmermann

Markus Broich

Nadine Piendl

Bundesverband Flachglas e. V.
Mülheimer Straße 1
53840 Troisdorf
Telefon 02241 8727-0
Telefax 02241 8727-10
info@bundesverband-flachglas.de
www.bundesverband-flachglas.de

Bildnachweis: Bundesverband Flachglas e. V. · Glas Trösch AG · SANCO Beratung · iStockphoto.com · fotolia.com · Comstock Images · shutterstock.com

TA WERBEAGENTUR 07/2015